

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 4 (1999)

Artikel: Die Brutvögel beider Basel

Autor: Blattner, Martin / Kestenholz, Matthias

Vorwort: Vorwort

Autor: Blattner, Martin / Kestenholz, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Vögel sind keineswegs «frei wie ein Vogel», sondern in vielfältiger Weise in ihre Umwelt eingebunden. Sie brauchen zum Leben vor allem Raum – ihren Lebensraum – der ihnen Deckung, Nahrung und Brutplätze bietet. Doch der Lebensraum für die Vögel schwindet. Die wachsenden Roten Listen dokumentieren diese Verarmung der natürlichen Vielfalt. Um die noch vorhandene Biodiversität in den beiden Basel zu bewahren und zu stärken, sind grosse Anstrengungen nötig. Der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt setzt unter anderem umfassende Kenntnisse des Vorkommens und der Häufigkeit, der Lebensraumansprüche und Gefährdungsursachen der verschiedenen Arten voraus. Das vorliegende Werk soll für die Vögel dazu einen Beitrag leisten. Es präsentiert das reichhaltige faunistische Wissen über die Brutvögel von Baselland und Basel-Stadt. Im Zentrum stehen dabei die Ergebnisse der detaillierten Erhebungen aus den Jahren 1992–1995, die von Mitgliedern des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands und der Ornithologischen Gesellschaft Basel durchgeführt wurden. Unter Einbezug der

lokalfaunistischen Fachliteratur werden die aktuellen Angaben mit der Situation in vergangenen Jahrzehnten verglichen. Sie können aber auch für einen späteren Vergleich im 21. Jahrhundert herangezogen werden. Er wird Massstab für den Erfolg der heutigen Schutzbemühungen sein.

Das Buch soll aber auch mithelfen, ganz allgemein die Freude und das Interesse an der Vogelwelt zu wecken und die Leserinnen und Leser für die Ansprüche der Vögel an ihre Umwelt und die Anliegen des Vogelschutzes zu sensibilisieren. Denn letztlich hängt der Erfolg des Natur- und Vogelschutzes vom Ausmass des politischen Willens ab, also von der Unterstützung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

«Die Brutvögel beider Basel» erscheint als Band 4 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel und wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Gleichzeitig erscheint der Band mit einem eigenen Umschlag in einer Ausgabe für den Buchhandel. Text und Bilder der beiden Ausgaben sind identisch.

Basel und Liestal, im Sommer 1999
Martin Blattner und Matthias Kestenholz

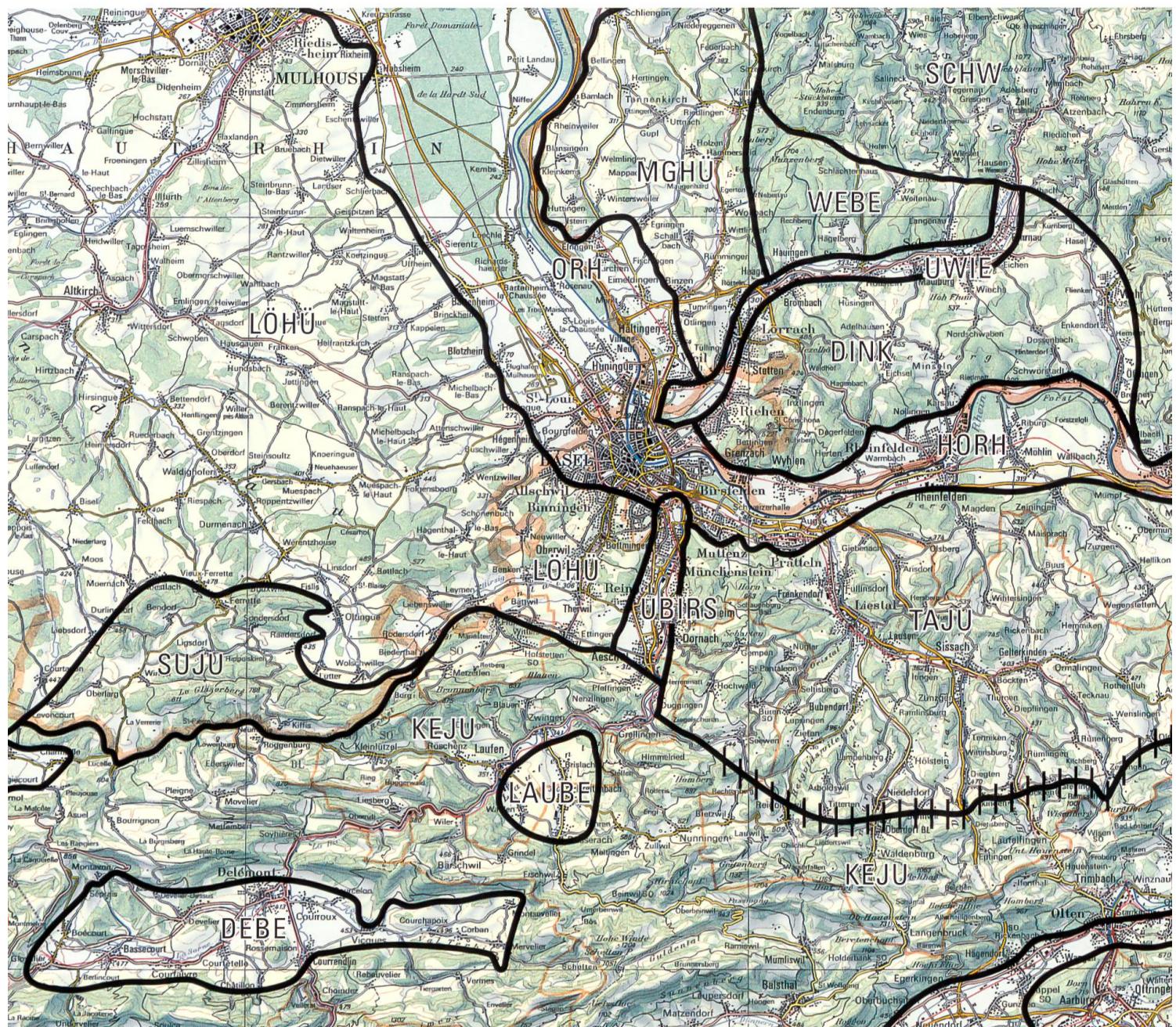


Abb. 1. Naturräumliche Gliederung der Region Basel (nach einem Entwurf von Martin Blattner): DEBE Delsberger Becken; DINK Dinkelberg; HORH Hochrheintal; KEJU Kettenjura (Faltenjura) mit schraffierter Überschiebungszone; LAUBE Laufner Becken; LÖHÜ sundgauisch-schweizerisches Löss-Hügelland; MGHÜ Markgräfler Hügelland oder Vorbergzone; ORH Oberrheinebene; SCHW Schwarzwald (kristallines Gestein); Stadt Basel ohne Abkürzung; SUJU Sundgauer oder Elsässer Jura (Jura sundgovien ou alsacien) als Teil des Kettenjuras; TAJU Tafeljura; UBIRS Unteres Birstal; UWIE Unteres Wiesental; WEBE Weitenauer Bergländchen. Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA 4584).